

1. Beilage zu No. 24. 7. Jahrgang.

[— *tyndarus* Esp. Preber bei 2000 bis 2200 m A. VIII., ♀♀ häufiger (H.)]

Pararge megera L. Im steir. Ennstale erbeutet. (G.)

— *hieria* F. [häufig Dr. Kemp.] Spitzenbach ♂♂ und ♀♀ ziemlich häufig, darunter 1 ♂ ad trans. v. *ominata* Krul. 9. VI. (K.)

— *maera* L. [häufig Dr. Kemp.] Spitzenbach M. VII. ♂♂ und ♀♀ zieml. lfg., darunter 1 ♀ ad trans. v. *adrasta* Hb. — *triops* (K.)

Aphantopus hyperantus L. Petersberg b. Haus E. VII. (Preiß.) Aussee (M. Dr. R.)

— ab. *vidua* Müll. 1 ♂ Hall b. Adm. E. VI. (K.)

Epinephele jurtina L. Petersberg b. Haus E. VII. (Preiß.)

Coenonympha oedippus F. Aussee (M. Dr. R.)

— *iphis* Schiff. Krumauer Moor ♂♂ E. VI. (K.) [Ottersbach Dr. Kemp.]

— *arcania* L. Gesäuse 1 ♂, Spitzenbach ♂♀ VI. (K.) Spechtgraben b. Haus E. VIII. (Preiß.) [Ottersbach Dr. Kemp.]

— *pamphilus* L. „Im Grübl“ ♂ A. VIII. (H.); überall (Dr. Kemp.)

— *tiphon* Rott. Krumauer Moortwiesen ♂♀ E. VI. (K.) Petersberg b. Haus E. VII. (Preiß.) [Prebersee bei 1450 m ♂♀ A. VIII. (H.).]

[Ottersbach auf Sumpfwiesen Dr. Kemp.]

Nemeobius lucina L. Johusbach 1 ♂ M. VI. (K.) [gemein, Dr. Kemp.]

Callophrys rubi L. St. Lorenzen v. P. 2 Stück im Mai (leg. P. Bonifaz).

(Fortsetzung folgt.)

Das „Einseifen“ der Raupen.

Die Vermutung des Herrn Landgerichtsdirektor Reinberger, daß außer der Raupe von *Smerinthus v. astanti* auch andere Schwärmerraupe die sogenannte „letzte Oelung“ vornehmen, trifft zu. Ich habe bei meinen Zuchten von *Macroglossa stellatarum* fast jedesmal beobachten können, wie die Raupen kurz vor der Verpuppung das Bestreichen ihres Körpers mit einer aus dem Munde ausgeschiedenen, farblosen, klebrigen Flüssigkeit vornehmen. Zuerst bestrichen sich die Raupen den Rücken, dann die Körperseiten und die Beine, auch das Afterhorn war nicht ausgeschlossen. Verschiedentlich wurde dies zwei-, auch dreimal wiederholt. — Nicht nur bei der Raupe von *M. stellatarum*, sondern auch bei Raupen von *Ach. atropos*, *Sph. ligustri* und *Dilina tiliae* konnte ich dies öfter wahrnehmen. Ich bin der Ansicht, daß wohl fast sämtliche Schwärmerraupe diese Isolierung ihres Körpers vornehmen, um sich, wie Herr Riedinger bemerkt, vor Eindringen von Staub in die

Stigmen, aber auch vor allzugroßer Feuchtigkeit während der Verwandlung zur Puppe zu schützen.

Emil Müller, Berlin.

Elne Ansichtskarte als Schmetterlings-Mosaik.

In Nummer 20 dieser Zeitschrift erregte ein Aufsatz mein Interesse, welcher über eine Darstellung des deutschen Reichsadlers durch Teile von Schmetterlingsflügeln berichtete. So schön dieses Werk nun auch sein mag, so ist doch das Verfahren nicht mehr neu, nachdem ich für dasselbe, und zwar mit Rücksicht auf gewisse technische Behelfe, bereits im Jahre 1908 das österreichische Patent Nr. 32873 für eine derartige Darstellung von Bildern, Ornamenten und Schriften erworben hatte. Leider mußte ich es inzwischen wieder löschen lassen, da hierbei eben Arbeitsleistung und Opferwilligkeit — wie auch in der Entomologie selbst — in kein richtiges Verhältnis zu bringen sind. Der oben erwähnte Aufsatz hebt ja diesen Umstand ebenfalls hervor. Bei Arbeiten dieser Art, wie ich sie bis jetzt herstellte, erschien mir außerdem der gesetzliche Schutz überflüssig, weil sich überhaupt nicht so leicht jemand finden dürfte, der sie nachmachen kann. Ich muß nämlich hervorheben, daß in meinen Mosaikarbeiten Flügelstücke vorkommen, die nicht größer sind als ein Stecknadelknopf. Dies gilt wenigstens von dem Miniatur-Kunstwerke, welches bei der Patentierung vorlag und noch jetzt verkäuflich ist, sofern sich ein wohlhabender Kunstliebhaber findet, welcher den Wert der unendlich mühevollen und wohl gelungenen Arbeit zu schätzen weiß. Es handelt sich nämlich um die Darstellung einer interessanten Wiener Ansicht, kaum von der Größe einer Postkarte, aus etwa 1000 Stückchen der verschiedensten Schmetterlingsflügel bestehend. Nach der bloßen Beschreibung wird der Leser sich sagen, daß hier eine Arbeit vor der Entstehung des von Herrn Th. Busch ausgeführten Reichsadlers vorlag, welche letzterem schon mit Rücksicht auf die winzigen Dimensionen (und auch auf die große Mannigfaltigkeit der Zeichnung und Farben) mindestens an die Seite gestellt werden kann.

Wiewohl sich eigentlich ein Kunstgewerbe-Museum schon aus historischem Interesse den Ankauf dieses kleinen, der Patentierung zu Grunde gelegten Kunstwerkes nicht entgehen lassen sollte, so ist dasselbe doch auch für jeden Salon oder für eine Kuriositäten-Sammlung eine seltene Zierde. Am liebsten würde ich es der Leitung einer großen entomologischen Kaufbörse oder Kunstausstellung zur Versteigerung einsenden, aber auch jeder wohlhabenden und generösen Standesperson zur Ansicht zugehen lassen.

Martin Holtz, Rodaun bei Wien.

Tauschstelle Wien

beginnt am 15. September mit dem Umtausch der Doubletten. — Tauschbedingungen wie bisher. Angebote, Anfragen etc. per Doppelkarte an:

Hans Hirschke,
Wien IV, Weyringerg. 13, I.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Dynastes hercules

Neptunus, Meg. Elephas, C. Atlas, Macr. Longimanus gibt ab

W. Niepelt, Zirlau p. Freiburg i. Schl.

! 1000 Coleopteren ! von Bougainville

hat en bloc abzugeben

W. Niepelt,

Zirlau, Schlesien, Post Freiburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Holtz Martin

Artikel/Article: [Eine Ansichtskarte als Schmetterlings-Mosaik. 165](#)